

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

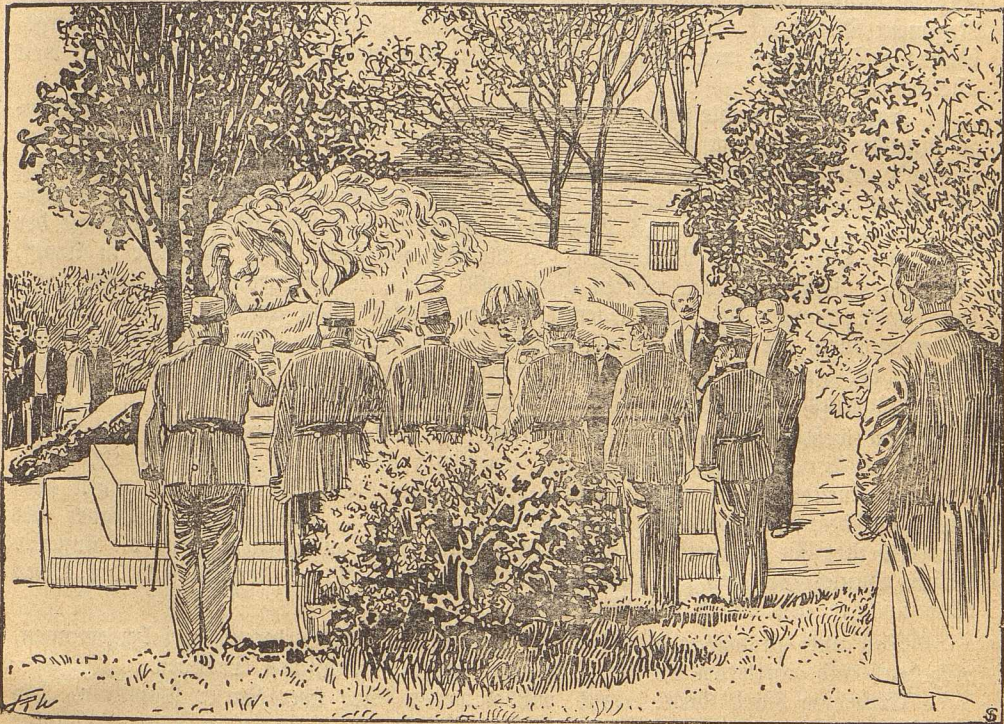
Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

lichen Angriffe mit zäher Ausdauer behauptet wurde. Das 1. Bataillon des Regiments unter Führung des Majors Kernpotich war bei diesem Sturm bis zur Kirche und zum Friedhof vorgeedrungen, welche Objekte vom Gegner stark besetzt waren.

Fähnrich Ludwig Pfanzelter, die Feldwebel Wilhelm Huber und Franz Konvalin, sowie Korporal Anton Schmid drangen als die ersten an den Feind. Von einer Anzahl französischer Tirailleurs umringt, wurde Fähnrich Pfanzelter durch einen Bajonettstich verwundet und fiel zu Boden. In dieser drohenden Gefahr gingen Feldwebel Huber und Korporal Schmid mit mehreren Soldaten kühn vor, retteten



*Gedächtnisfeier an die Schlacht bei Aspern :
Kaiser Franz Josef auf dem Schlachtfeld*

ihren Offizier und machten noch 8 Gefangene, bevor die von Oberleutnant Stegmüller geführte Kompanie herangekommen war.

Um den verlorenen Stützpunkt Aspern wieder zu gewinnen und gleichzeitig das österreichische Zentrum zu durchbrechen, ließ Kaiser Napoleon jetzt von seiner gesamten, zwischen Aspern und Eßlingen in mehreren Treffen aufmarschierten Kavallerie einen Angriff auf die Bataillonsmassen ausführen. 7 Regimenter leichter Reiterei und 16 Kürassierregimenter unternahmen diesen Angriff, der aber an der Ruhe und Kaltblütigkeit der österreichischen Infanterie, welche die feindlichen Reiter auf 20 Schritte herankommen ließ und dann erst feuerte, vollkommen scheiterte.

Ebenso mißlangen zwei später erfolgte feindliche Kavallerie-Angriffe. Dagegen gelang es den Franzosen, sich in Eßlingen trotz aller tapferen Angriffe der 4. und 5. Kolonne zu behaupten.

Um 1 Uhr nachts machten die Franzosen den letzten Versuch, Aspern zurück-